

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 19 (2006)
Heft: [16]: 20 Jahr Mühle Tiefenbrunnen : die Mühle lebt

Vorwort

Autor: Lüönd, Karl

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

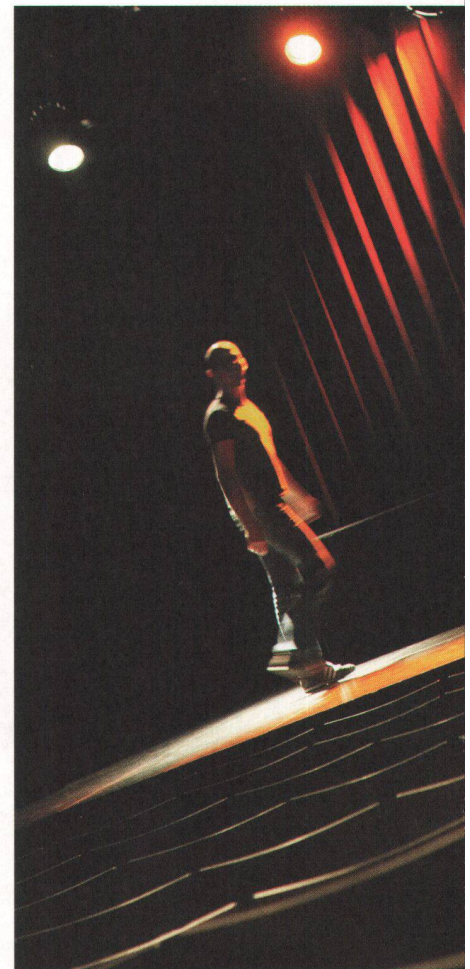
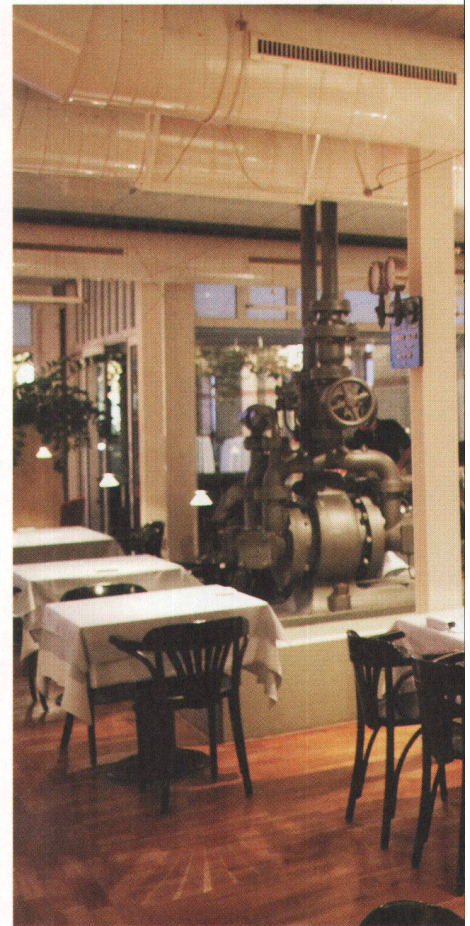
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

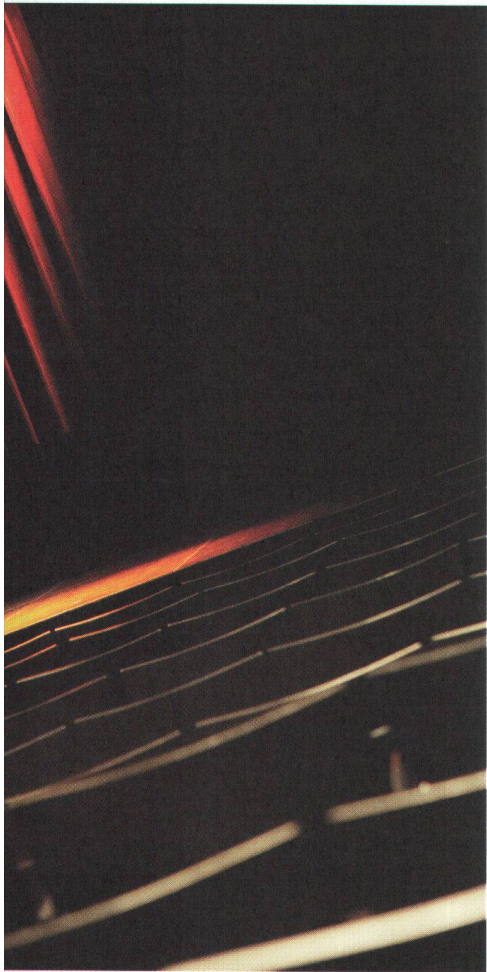
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>





Drehscheibe der Ideen. Plattform für Geschäfte. Starttrampe für Neues. Heimat des Vertrauten. Entdeckung, Genuss, Begegnung, Vergnügen. Ein Schuss Experiment, eine Prise Eitelkeit oder zwei. Konzept und Umsetzung, Versuch und Irrtum, Unternehmertum und Kunst, Pflicht und Vergnügen. Und eine eigenartige Art von Wohlbefinden: das Mühlegefühl, ein heutiger Mensch zu sein und dennoch aufgehoben. Sein eigenes Ding zu machen und doch immer jemand zum Reden in der Nähe zu haben. Den Grad von Nähe und Distanz selbst zu bestimmen. Es ist das städtische Leben, das den Freiraum schafft: so sehr dazugehören, wie man will, und sich so deutlich abgrenzen können, wie man braucht.

Die Mühle lebt. Sie lebt durch das Neben-, Mit- und Durcheinander der Menschen, die sie benützen und bewohnen. Auf der Piazza, dem Hof der Mühle, fließt alles ineinander: Denken, Reden, Verhandeln, Arbeiten, Herumsitzen, Essen, Trinken, Schauen, Betrachtetwerden, Applaudieren, Einkaufen, Tanzen, Sichbewegen.

Der besondere Reiz: Das Heutige passt in die Hülle von gestern. Mauern und Räume widerspiegeln, was in unserer Gesellschaft passiert ist: der Transfer der Arbeitswelt von der Industrie zur Dienstleistung und zur Information. Arbeiten, wohnen und die anderen schönen Dinge des Lebens genießen, alles an der gleichen Adresse. Die Mühle Tiefenbrunnen ist der Ort für das, was der Modebegriff als «work-life-balance» bezeichnet. Man kann es auch einfacher sagen: Zufriedenheit. Oder Glück. Karl Lüönd